FOLICHON
Lieblingshündchen und Symboltier

Alle, die mit der Folichon-Installation in Berührung kommen, werden Teil einer einzigartigen künstlerischen Idee. Die „Verrückung“ vom öffentlichen in den privaten Raum gehört zum Konzept. Wilhelmine-Fans haben die Möglichkeit, eine Skulptur zu erwerben und „ihren Folichon“ mit nach Hause zu nehmen. So wird jeder neue Besitzer zu einem Botschafter für Wilhelmine, Bayreuth und sein kulturhistorisches Erbe.

Folichon, 2016
Kunststoff, 37 x 28 x 38 cm, mit Prägung HÖRL
bordeauxviolett, purpurrot, orange, schwarz, nachtblau

Subskriptionspreise bis 9.Oktober 2016

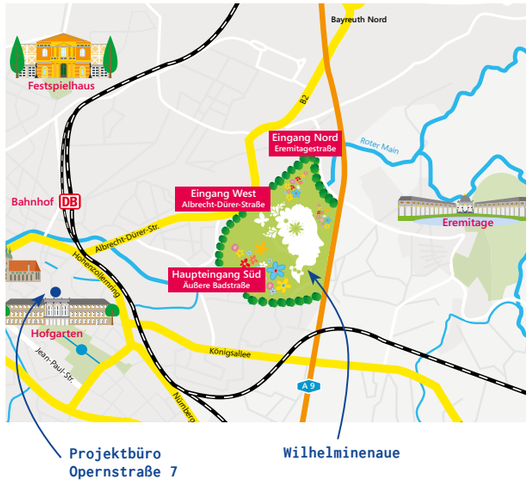
unsigniert	60 Euro (regulär 80 Euro)
signiert (250 Ex./Farbe)	120 Euro (regulär 160 Euro)

Die Skulpturen sind in Bayreuth erhältlich bei
Ottmar Hörl - Temporäres Projektbüro & Galerie
27. Mai bis 28. August 2016
Opernstraße 7, 95444 Bayreuth
Telefon 0151 26 05 86 11

Tourist-Information Bayreuth
Bayreuth-Shop
Opernstraße 22, 95444 Bayreuth, Tel. 0921 88 57 49
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9:00 - 19:00 Uhr, Sa 9:00 - 16:00 Uhr,
So 10:00 - 14:00 Uhr (01. Mai bis 31. Oktober)

sigikid-Shop auf der Landesgartenschau,
Bereich Eingang Süd; Telefon 09201 700

Kontakt für Bestellung mit Versand
Online Shop Ottmar Hörl
Kembacher Straße 9
97877 Wertheim
E-Mail: shop@ottmarhoerl.de
www.ottmar-hoerl.de



Die Kosten für das Kunstprojekt trägt der Künstler Ottmar Hörl.

Für logistische Kooperation danken wir folgenden Partnern:
Markgräfin Wilhelmine Gesellschaft e. V.
Stadt Bayreuth
Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH
Bayreuth Marketing- & Tourismus GmbH
Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen
SGV Bayreuth-Eremitage
sigikid, H. Scharrer & Koch GmbH & Co. KG

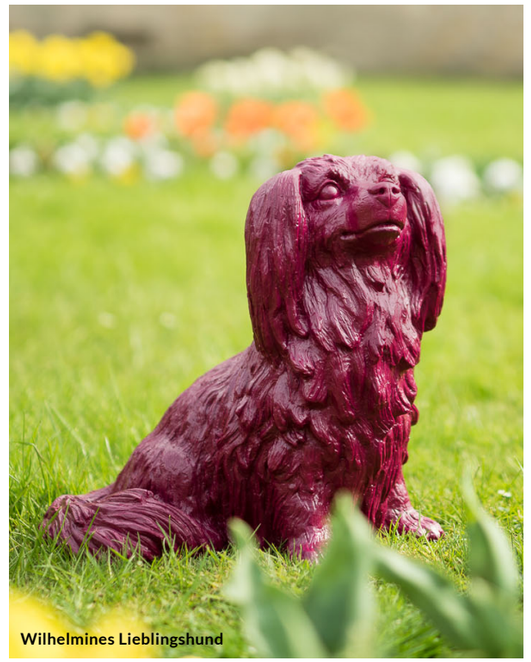
Impressum
REDAKTION & KOORDINATION:
Eva Schickler M.A., Sandra Kegelmann, Bernd Saupe
FOTOS: Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, Bayerische Schlösserverwaltung/Achim Bunz (2), Archiv Ottmar Hörl, Pam Meier, Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH
GRAFIK: Lea Hörl
© Alle Rechte verbleiben bei den jeweiligen Urhebern

KONTAKT: Prof. Ottmar Hörl
Kembacher Straße 9 | 97877 Wertheim | www.ottmar-hoerl.de

OTTMAR HÖRL

Skulpturen-Installation

Folichon


Wilhelmines Lieblingshund

Das Kunstereignis zur Landesgartenschau Bayreuth 2016

22.April-9.Oktober
Bayreuth 2016
LANDESGARTENSCHAU

Grußwort des Staatsministers Dr. Markus Söder

Die Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen ist Partner der Landesgartenschau Bayreuth 2016 und beteiligt sich mit einem umfangreichen Programm von Sonderführungen, Sonderausstellungen und Vorträgen. Zur symbolischen „Gastgeberin" der Veranstaltung wurde Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth, die legendäre Schwester Friedrichs des Großen, gewählt. In nur zwei Jahrzehnten hat sie zusammen mit ihrem Gatten Markgraf Friedrich Bayreuth zu einer Residenz von europäischer Bedeutung umgestaltet. Davon künden heute noch so bekannte Bauten wie das Markgräfliche Opernhaus, das 2012 von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt wurde, das Neue Schloss im Stil des Bayreuther Rokoko sowie die beiden Parkanlagen Eremitage und Sanspareil.

Daher freue ich mich besonders, dass der renommierte Künstler Prof. Ottmar Hörl die „Gastgeberin" Wilhelmine auf ganz besondere Art und Weise ehrt. Seine seriellen Skulpturen mit dem Motiv des „Folichon", Symboltier und Lieblingshündchen der Markgräfin, werden auch im Hofgarten und der Eremitage in Bayreuth präsentiert. Dies ist ein weiterer Brückenschlag zwischen den bekannten Bauwerken der Markgräfin Wilhelmine und der „Wilhelminenaue", dem Gelände der Landesgartenschau Bayreuth 2016.

Ich wünsche Ihnen einen spannenden Besuch!

Ihr

Dr. Markus Söder, MdL
Bayerischer Staatsminister der Finanzen,
für Landesentwicklung und Heimat

Die Installation „Folichon" von Prof. Ottmar Hörl

Innovation und die Idee der Demokratisierung von Skulptur sind substanzielle Bausteine des weltweiten Erfolgsmodells von Prof. Ottmar Hörl. Mit seinen Werken hat der international renommierte Konzeptkünstler den Skulpturenbegriff erweitert wie kaum ein anderer. Seine Vision ist, Kunst näher an *alle* Menschen heranzubringen. So sind seine Skulpturenprojekte im öffentlichen Raum immer identitätsstiftende, bildstarke, kommunikative Großereignisse. Unter der Maxime „Skulptur als Organisationsprinzip" hat er mit Installationen zu Richard Wagner in Bayreuth schon mehrfach für Furore und Diskussion gesorgt.

Als Wilhelmine Gesellschaft freuen wir uns daher sehr, dass Ottmar Hörl, nun Markgräfin Wilhelmine zur diesjährigen Landesgartenschau auf sympathische Weise in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rückt.

Schon zu Lebzeiten ließ sich Wilhelmine gerne zusammen mit ihrem Schoßhund abbilden. Folichon, was so viel bedeutet wie amüsant, charmant oder auch possierlich, ist ein Zwergspaniel, ihr Lieblingshündchen und auch Symboltier. „Allerliebste Hündin. Ich liebe und bete Dich an." schreibt Wilhelmine 1748 als Folichon an Biche, die Hündin ihres Bruders Friedrich II.

1

2

3

Als „Hundebriefe" ging diese berühmt gewordene Korrespondenz in die Literaturgeschichte ein. Auch auf dem Deckengemälde von Wilhelmines Audienzzimmer in der Eremitage erhält Folichon eine zentrale Position im Bildraum. Die dargestellte Szene von Chilonis, die ihrem Gatten Kleombrotos ins Exil folgt, ist somit als Verweis auf Wilhelmines eigene Situation zu verstehen *(Detail, Abb. 2)*.
Vor allem Wilhelmines Portrait in Pilgerkleidung, gemalt um 1750 von Hofmaler Antoine Pesne *(Abb. 1)*, bot grundlegende Inspiration für nachfolgende Künstler wie beispielsweise die Gebrüder Räntz, die 1768 die Marmorskulptur *(Abb. 3)* im Auftrag von Friedrich II für den Freundschaftstempel im Park von Sanssouci schufen.

Die Idee von Kunst als ein Impuls, der unter zeitgemäßen Betrachtungen neu formuliert und ins 21. Jahrhundert transformiert werden kann, ist ein zentrales Thema im Gesamtwerk von Ottmar Hörl. So nahm er das Motiv des Folichon auf und nun erobert Wilhelmines Lieblingshündchen als zeitgemäße serielle Skulptur Bayreuth und sicherlich auch die Herzen aller Besucher.

Bernd Saupe,
1. Vorsitzender der Markgräfin
Wilhelmine Gesellschaft e.V.

4

Ottmar Hörl – Biographie

Ottmar Hörl lebt in Frankfurt/Main, Nürnberg und Wertheim.

2015	*CREO-Innovationspreis* für Kreativität, Frankfurt a.M. / Mainz, Deutsche Gesellschaft für Kreativität
seit 2005	Präsident der Akademie d. Bildenden Künste in Nürnberg
2002	*intermedium-Preis*, mit Rainer Römer und Dietmar Wiesner (Ensemble Modern)
seit 1999	Professur für Bildende Kunst an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg
1998	*Wilhelm-Loth-Preis*, Darmstadt
1997	*art multiple-Preis*, Internat. Kunstmarkt, Düsseldorf
1994	*Förderpreis für Baukunst*, Akademie der Künste Berlin (mit Formalhaut)
1992-93	Gastprofessur an der TU Graz (mit Formalhaut)
1985	Gründung der Gruppe Formalhaut, mit den Architekten Gabriela Seifert und Götz Stöckmann
1979-81	Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Klaus Rinke
1978-81	Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes
1975-79	Hochschule für Bildende Künste, Frankfurt/Main
1950	geboren in Nauheim